

08.11.2010

Ein herzliches Grüß Gott;

ich freue mich sehr dass Sie zu unserer 4. öffentlichen Jahresveranstaltung gekommen sind. Bisher im Rahmen des Arbeitskreises Behinderung Puchheim. Erstmals nun als Behindertenbeirat Puchheim.

Was wir in 2010 angestoßen haben bzw. verwirklichen konnten führe ich gleich aus und darf von einer guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit der Gemeinde berichten. Herzlichen Dank an dieser Stelle besonders an Herrn Winter und Frau Schröter.

Soviel aber vorab.

Vor vier Jahren nahm ein Arbeitskreis Behinderung seine Tätigkeit in Puchheim auf, an dem Frau Kroppen und ich wesentlich beteiligt waren. Von Anfang stand das Bestreben, für die Zukunft einen Behindertenbeirat in Puchheim zu schaffen.

Dies gelang dann 2009 nach intensiver Vorbereitung mit einer deutlichen Mehrheit im Gemeinderat.

Im Rahmen der Schaffung des Behindertenbeirates erhielten wir eine Satzung und haben uns neu konstituiert.

Bisherige Weggefährten sind aus unterschiedlichen Gründen teilweise befristet (z. B. wegen Schwangerschaft; oder anderweitigen persönlichen Gründen) oder auch ganz zurückgetreten.

Bei Ihnen darf ich mich ganz herzlich für Ihr Engagement im Rahmen des zurückliegenden Arbeitskreises bedanken, mich aber auch zunehmend freuen, dass einige ja bald schon wieder verstärkend zur Verfügung stehen können.

Mitbürgerinnen bzw. Mitbürger für ein Ehrenamt zu begeistern ist wahrlich schwer und gerne, wirklich gerne, nehmen wir helfende Hände auf. Wenn Sie mitgestalten wollen – sprechen Sie uns einfach nach der Veranstaltung an!

Das neue Beirats-Team konnte auf Basis des Arbeitskreises seine Arbeit nahtlos fortführen.

Unsere Zielsetzung, dass wir uns für die Belange und Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung in der Gemeinde Puchheim einsetzen und mit der Gemeinde Verbesserungen anstreben hat sich nicht verändert.

Den Beiräten konnten wir entsprechend Ihrer Schwerpunktkompetenzen Bereiche zuordnen.

Frau Ingrid Kroppen hat die Bereiche stv. Vorsitz, Kasse, Organisation von Veranstaltungen, Selbsthilfegruppen inne.

Um die „Belange behinderter Kinder deren Eltern und Geschwister kümmert sich schwerpunktmäßig Frau Claudia Zimmermann.

Herr Miklos Todt hat die Bereiche
Schriftführer sowie Behindertensport insb. Jugend inne.

Um die Bereiche Behindertengerechte Baumaßnahmen,
Probleme der Sehbehinderten kümmert sich
schwerpunktumäßig Herr Ernst Seidel.

Herr Günther Nispel hat die Bereiche
Mobilität, behindertengerechte Zugänge in öffentlichen
Gebäuden und aktuelle Schwerbehindertengesetze inne.

Um Behindertengerechte Baumaßnahmen, Probleme der
Sehbehinderten kümmert sich schwerpunktmäßig Herr Georg
Götz.

Ich sitze dem Beirat vor und habe die Bereiche
Sitzungsordnung, Tagesordnung, Homepage,
Gehbehinderung, Mobilität inne.

Auf keinen Fall vergessen will ich die zusätzliche Unterstützung
unserer Nachrücker. Die hervorragende Schnittstelle zum
Seniorenbeirat durch Herrn Kuno Satze; sowie die allzeit
hilfsbereite und unterstützenden Tätigkeiten und Beiträge von
Frau Cordula Hubrich und Frau Sabine Fink.

Gerne will ich im Namen aller Bürger und Bürgerinnen Puchheims, die Arbeit des Beirates und deren zusätzlich helfenden Hände hoch wertschätzen und vor allem dafür danken, dass sehr viele Stunden ehrenamtlich dieser wichtigen Sache gewidmet wurden.

Was waren die Themen in 2010

Der Behinderten-Wegweiser für Puchheim wird in 2010 um die Bereiche der öffentlichen Einrichtungen Schulen, Kindergärten Sportstätten, Senioreneinrichtungen erweitert.

Die Ergebnisse werden veröffentlicht im Gemeindewegweiser, der alle 2 Jahre neu aufgelegt wird.

Die nächste Auflage erscheint im kommenden Jahr.

Der Seniorenbeirat hat uns erneut zugesagt bei den Begehungen tatkräftig zu unterstützen.

Einen herzlichen Dank hierfür.

Die Homepage (jetzt zu finden über www.puchheim.de bzw. direkt über www.behindertenbeirat-puchheim.de) wurde komplett überarbeitet.

Unsere Sitzungen finden nun im Wohnpark Roggenstein statt. Auf der Homepage sind die Termine und Themen veröffentlicht. Natürlich auch unsere Protokolle der vorangegangenen Sitzungen. Diese sind grundsätzlich öffentlich. Ich lade Sie gerne ein, mal vorbeizuschauen.

Die Zielsetzung, dass am neuen Verkehrskreisel Roggenstein wieder mit Hilfe von Zebrastreifen Fußgänger sicher kreuzen können, konnten wir nach vielen Gesprächen und vor Ort Begehungen mit Gemeinde und Polizei erreichen.

Derzeit sind in Puchheim rund 2000 Menschen mit anerkannter Behinderung größer 50 Grad bekannt. Also rund 10% der Gesamtbevölkerung Puchheims. Eine Zahl gleich dem Bundesdurchschnitt.

Die Bürgersteige konnten im Bereich des Kreisels Roggenstein Bereich breiter gestaltet werden und Seitwärtsgefälle konnten gemindert werden.

Zur Platzgestaltung im Bereich des Wohnparks Roggenstein wurden wir seitens der Gemeinde gehört und konnten Einfluss darauf nehmen, dass Gefälle ermäßigt wurden, für Sehbehinderte optimaler sprich z.B. Taktile leichter ein Ziel erreicht werden kann ohne an Hindernisse zu stoßen. Es wird auch möglich werden, dass ein Rollatoren Nutzer bzw. Rollstuhlfahrer *Boccia spielen können*.

Unsere umgesetzte Idee, die Behindertenparkplätze von Puchheim in Google einzupflegen findet in der Bevölkerung großen Zuspruch. Viele Mails aus Deutschland erreichen uns hier immer noch mit der Frage, wie wir das gemacht haben und das dies eine ganz tolle Sache ist.

Zusammen mit dem Seniorenbeirat konnten wir am jüngsten Marktsonntag einen Stand beziehen und wurden von Bürgerinnen und Bürgern reich frequentiert. Unser neu entworfenes Banner fiel sehr positiv ins Auge.

Bei Neubürgerveranstaltungen sind wir mit einem Stand vertreten. Interessant ist hier, dass wir zunehmend darauf angesprochen werden, wie denn ein Leben in Puchheim auch bei einer evtl. körperlichen Einschränkung möglich ist.

Hätte man sich vor einigen Jahren darüber Gedanken gemacht?

Am regelmäßigen Treffen des Fachbeirates Behinderung auf Landkreisebene nehmen wir teil. Auch ein Ort des Gedankenaustausches unter den Beiräten. Anwesend ist hier auch der Vertreter der Caritas Fürstenfeldbruck sowie ein Vertreter der Diakonie.

Mit dem Ziel ein Netzwerk im Bereich „Integrative Puchheimer Einrichtungen“ zu schaffen ist es gelungen zu einem ersten Gedanken- und Informationsaustausch Gespräch für Puchheim einzuladen. Mit dabei war Herr Wimmer von der Caritas Fürstenfeldbruck um auch auf Landkreisebene die Thematik weiter zu Verfolgen. Die Resonanz war äußerst positiv, sodass dieser Austausch künftig regelmäßig stattfinden wird.

Ein vom Seniorenbeirat einberufenes Treffen der Puchheimer Beiräte fand erstmalig statt und soll weiter gepflegt und geführt werden. Senioren, Behinderten, Jugend und Umweltbeirat.

Anfragen für Stellungnahmen zu Bebauungsplänen seitens der Gemeinde konnten wir Termin- und fristgerecht abgeben.

Noch ein kleiner Ausblick für das kommende Jahr:

Für 2011 wollen wir uns verstärkt der Themen annehmen, wie z.B. Abschluss des Behinderten-Wegweisers Puchheim; Infomaterial, Prospekte – Flyer, regelm. Überarbeitung der Information im Schaukasten, Zusammenarbeit mit den übrigen Beiräten, Öffentlichkeitsarbeit;

Die Thematik „Kinder mit Behinderung“ wird ein Schwerpunktthema bleiben. Das fängt beim Kindergarten an und hört nicht im Bereich Schule auf.

Zudem werden wir eine regelmäßige „Sprechstunde“ für Bürgerinnen und Bürger einrichten. Die Termine werden im Internet und über die Presse veröffentlicht.

Sie sehen, wir haben viel vor und freuen uns, wenn wir Ihnen im kommenden Jahr berichten können, was wir erreicht haben.

Bei der AOK Bayern darf ich mich abschließend für das Flyer und Plakat Sponsoring bedanken.

Schon heute darf ich eine schöne vorweihnachtliche Zeit verbunden mit unserem Wunsch für einen harmonischen Jahresausklang wünschen und bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.